



00
10

vgl. Kapsel 78 N 3 (67, 59)

78



Als
der wohlgeborne Herr,
S E R R

Emanuel Lamberg,

Hochgräfl. Stolberg-Bernigerödischer

Hochverordneter Herr Sangler,

den 17. October 1750. in dem H. Eern sanft und selig entschlief,
wolte
sein herzliches Beyleid und Betrübnis
hiedurch an den Tag legen

H. G. L.

Wernigeroda, druckts Joh. B. Struck, Hochgräfl. Stolbergischer Hofbuchdrucker.

AK





Dallzu harter Fall! o allzu herber Schmerz!
Der Ehgemahl ist todt, todt ist das
Vaterhertz,
Der Luch, Betrübte, kont mit Rath und
That beystehen,
Und Seine Klugheit ließ bey Wort und Thaten sehen
Du bist gerecht allzeit gewesen im Gericht;
Du lieffest Dich niemals durch Ansehn mit Geschenken, (*)
Bielweniger durch Furcht von diesem Wege lencken;

Du

(*) Deut. 16. v. 19.

Du warest allezeit gerechten Mängen gleich,
 Das Bildniß Deines Herrn war niemals blind noch bleich;
 Du warest vieler Schutz; der Waisen ihr Aufseher, (†)
 Und der Bedrängten Trost; der Armuth ihr Vorsteher.
 Du hattest Redlichkeit und Demuth D^{er} erwehlt,
 Und mit der Tugend selbst auf ewig D^{er} vermählt; (**)
 Und wer gestehet nicht, daß der muß schuldig bleiben,
 Der dieses Seligen Verdienste wil beschreiben?
 Was Wunder! daß also D^{er} Tod die Augen nezt,
 Und viele zehet mit Recht in die Betrübniß zehet.
 Allein, schmerzvolles Haus! schick Dich in G^{ottes} Willen;
 Der Höchste mußte ja an J^{esu} sein Wort erfüllen;
 Er mußte erben ja das J^{esu} verheißne Land, (††)
 Und wie viel hat Er nicht anjezt aus G^{ottes} Hand? (***)
 Ja wie beglückt ist Er, daß Er ist aufgen^{ommen}
 Ins sichere Friedenshaus, und zu der Ruh gekommen, (†††)
 Wo Er, von aller Quaal und Sterblichkeit befreyt, (††††)
 Nun Unausprechliches genußt in Ewigkeit. (*)
 Kan dieses den Verlust gebeugtes Haus! nicht mindern,
 So lasse dieses Wort den Thränenguß verhindern.
 Der dich gemacht hat, der Herr, ist dein Mann, (****)
 Der

(†) Sir. 4. v. 10. (***) Sap. 1. v. 15. (††) Ps. 37. v. 29.
 (***) Matth. 25. v. 23. (†††) Is. 32. v. 18. (††††) Sap. 3. v. 1.
 (*) 1 Cor. 2. v. 9. (****) Is. 54. v. 5.

Der Dir in aller Noth beystehen wil und kan. (*)
 Gott hat ein Vaterherz : drum mäßiget die Klagen ; (**)
 Cypressen werdet Ihr an statt der Myrthen tragen ;
 Gott spricht : ich wil Ihr Leyd und Ihre Traurigkeit
 Verkehren wiederum in eine süsse Freud. (***)
 Geniesse, Seligster, der süssen Ruh indessen ; in das
 Wir wollen Deinen Ruhm zu keiner Zeit vergessen.



(*) Nahum 1. v. 7. (***) Ps. 68. v. 6. (***) Jer. 31. v. 13.



78 M. 404



TA 70L

22
1721

